

Schweiz. Vereinigung der Feldtelegrafens- Offiziere und -Unteroffiziere

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Pionier : Zeitschrift für die Übermittlungstruppen**

Band (Jahr): **53 (1980)**

Heft 9

PDF erstellt am: **10.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

accordée dans le cadre du programme d'armement de 1978.

Appareil de chiffage de téléscripteurs et de données (TC-535)

Le chiffage d'informations classifiées et la protection contre les falsifications délibérées sont de première importance dans la conduite de la guerre électronique. Pour cette raison, un système de chiffage présentant un haut degré de sécurité a été développé pour satisfaire aux besoins des services gouvernementaux et militaires les plus élevés.

Le téléscripteur et appareil de chiffage des données TC-535 sert au chiffage de liaisons établies par téléscripteurs ainsi que de transmissions de données et de fac-similés. De plus, l'information chiffrée peut être enregistrée sur bande magnétique et expédiée et mémorisée sans mention de classification. L'appareil est utilisé aux fins du chiffage sur les réseaux de transmission les plus divers tels que:

- lignes commutées et lignes louées du réseau téléphonique des PTT,
- lignes appartenant à l'armée (par exemple câbles de campagne),
- liaisons de faisceaux hertziens,
- liaisons radio,
- réseau télex.

Le système est conçu pour l'engagement mobile en campagne. Il est logé dans un coffret présentant les dimensions de 58 x 38 x 42 cm. Le poids total est de 33 kg.

Le TC-535 a été développé à la demande du GDA par la maison Gretag S.A. à Regensburg. Une première petite série a déjà été commandée en 1979.

Obus éclairant 73 pour lance-mines de 8,1 cm avec fusée à temps

Une première série de ces obus éclairants de 8,1 cm a été déjà accordée dans le cadre du programme d'armement de 1979.

L'obus éclairant est un *développement suédois*. Contrairement à la première série, la fabrication de la deuxième s'effectue sous licence à la Fabrique fédérale de munitions à Thoune. La fusée mécanique à temps et l'emballage sont fabriqués en Suisse comme c'était déjà le cas pour la première série.

L'obus éclairant de 8,1 cm est destiné à éclairer un secteur du champ de bataille pendant une durée limitée pour permettre à l'infanterie d'y effectuer des opérations mineures. Il peut être utilisé dans les lance-mines de 8,1 cm introduits dans l'armée suisse.

L'obus éclairant est tiré comme un obus de lance-mines normal. Avant le tir, la fusée mécanique doit être tempée, à l'aide des indications des cartes de trajectoires, de telle façon que le corps lumineux soit éjecté à environ 300 m au-dessus de la zone des buts. Celui-ci descend ensuite suspendu à son parachute et illumine une surface de 650 m de diamètre. GRD Info

SCHWEIZ. VEREINIGUNG DER FELDTLEGRAFEN-OFFIZIERE UND -UNTEROFFIZIERE

Zentralvorstand

Zentralpräsident

Hptm Heinz Bögli
Ziegeleistrasse 63, 3612 Steffisburg
Post: c/o KTD Thun
Aarestrasse 38 B, 3600 Thun
G 033/21 13 13 / P 033/375454

Sekretär

Adj Uof Siegfried Kipfer
Kirchfeldstrasse 18, 3612 Steffisburg
G 033/21 13 13

Kassier

Oblt Rudolf Sauser
Windigen, 3655 Sigriswil
G 033/21 13 13

Beisitzer

Schiesswesen:
DC Peter Wüthrich
Galgenrainweg 10, 3612 Steffisburg
Adj Uof Erwin Grossniklaus
Niesenweg 3, 3138 Uetendorf

Presse

Hptm Hansueli Pfister
Schärziweg 2, 3612 Steffisburg

Bericht über die 49. GV vom 6. Juni in Interlaken

Casino-Kursaal Interlaken: Ein berühmter Ort – wo schon viele prominente Gäste aus der ganzen Welt verweilten! Die Fremdenverkehrs-Saison hat noch nicht begonnen. Der Kursaal wurde speziell für diesen Tag geöffnet. 200 «Feldtelegräfler» tagten und tafelten also am 6. Juni 1980 in den alten Räumen des Kursaal Interlaken.

Begrüssung

Militärisch pünktlich im 10.00 Uhr eröffnete Präsident Hptm Bögli die Versammlung. Er konnte eine stattliche Zahl Ehrenmitglieder, Gäste, Veteranen, Offiziere und Unteroffiziere begrüßen (dies entspricht rund 35% des Mitgliederbestandes). Verglichen mit anderen Vereinen dürfen wir immer wieder eine hohe Beteiligung an unseren Generalversammlungen feststellen. Im Namen der Gemeinde Interlaken begrüßte uns Gemeinderat P. Schmidiger. Er nahm sich die Mühe, einige Episoden aus der Geschichte Interlakens zu erzählen, welche nicht in jedem Fremdenführer zu lesen sind; da war viel von Nonnen, Mönchen und Ziegen (aber auch von General Guisan) zu hören.

Vereinsgeschäfte

Anschliessend konnte Hptm Bögli die folgenden Traktanden zügig durchziehen. Anscheinend haben wir momentan keine grossen oder umstrittenen Probleme. Protokoll, Jahresbericht, Budget, Wahl eines Rechnungsrevisors wurden mit überwältigender Mehrheit angenommen. Ein Antrag der OG Winterthur, den Fachredaktor des PIONIER über eine längere Amtszeit zu wählen, wurde vom Vorstand zur Weiterbearbeitung entgegengenommen. Der Antrag der OG Thun über ein neues Schiessreglement wurde ebenfalls angenommen. Man versprach, das neue Schiessreglement im PIONIER zu veröffentlichen. Die Kontakte, welche an solchen Anlässen gepflegt werden, haben sich wieder einmal als nützlich erwiesen; dadurch können für die Finanzierung des Gabentempels und der Wanderpreise noch wesentliche Verbesserungen erreicht werden. Leider brauchen diese Abklärungen noch etwas Zeit, so dass sich die Veröffentlichung etwas verzögert. Ich darf aber jetzt schon bekannt geben: an den eigentlichen Wettkampfbestimmungen ändert sich nichts, nur an der Verleihung der Preise. Es wird nicht mehr nur einen Einzel- und einen Gruppensieger, sondern mehrere Sieger geben. (Allerdings: Gut schießen muss man trotzdem). Der Wettkampf kann vor der Veröffentlichung der neuen Bestimmungen im PIONIER nach alter Manier durchgeführt werden. Gut Schuss!

Veteranen-Ehrung

Die folgenden Kameraden erhielten den Veteranenbecher:

Major Gottfried Altherr, Oblt Willi Balmer, Major Hans Braun, Major Georges Felder, Major Marcel Frutiger, Hptm Adolf Gamma, Oblt Karl Hasler, Oberstlt Albert Keller, Adj Uof Hans Leuzinger, DC Heinrich Schaufelberger, Oblt Emil Steiger, Adj sof Jean Taverney und Hptm Ernst Wüthrich.

60 Lebensjahre heisst 40 Jahre beim Militär. Die allermeisten sind in diesem Alter immer noch im Stab Ftg + Ftf Dienst oder in einer TT-Betriebsgruppe eingeteilt. Die heute 60jährigen haben alle noch Aktivdienst geleistet. Sie haben also Ihren Veteranen-Becher wohl verdient. Oberstlt Keller dankte im Namen der Jubilare für die Ehrung. Viele «Feldtelegräfler» haben ihre ersten Dienste nicht bei den Übermittlungstruppen absolviert, aber wenn man nach 40 Dienstjahren Bilanz zieht, dürften doch die meisten Dienstage für die Übermittlung geleistet worden sein. Trotzdem denkt mancher immer noch wehmütig an die Zeiten bei der andern Farbe zurück. So auch Oberstlt Keller: Nach seinen Worten glaube ich, dass er aus Sympathie zu seiner ehemaligen Waffengattung täglich mit dem Velo zur Arbeit fahren sollte!

Neues Ehrenmitglied

Unser Waffenchef erfüllt in hohem Masse die Bedingungen unserer Statuten, welche lauten:

«Wer sich um die Vereinigung oder um den Telegrafendienst verdient gemacht hat, kann zum Ehrenmitglied ernannt werden.»

Bei der Durchsicht der Akten stösst man immer wieder auf Aktivitäten, bei denen unser Waffenchef mit Rat und Tat unsere Anträge und Anliegen unterstützte. Ebenfalls kann man jederzeit, dank der wohlwollenden Haltung von Divisionär A. Guisolan gegenüber unserer Vereinigung, auch bei seinen Mitarbeitern im Bundesamt der Übermittlungstruppen mit unseren Anliegen anknöpfen. Mit grossem spontanem Applaus stimmte die Versammlung dem Vorschlag des Vorstandes zu, unserem militärischen Chef die Ehrenmitgliedschaft zu verleihen.

